Ressort: Technik

Barley kritisiert Facebooks Messengerpläne

Berlin, 31.01.2019, 11:36 Uhr

GDN - Bundesjustizministerin Katarina Barley (SPD) hat das Vorhaben von Facebook kritisiert, seine Chat-Dienste wie Messenger und Whatsapp technisch zusammenzulegen. "Wenn Facebook die Messenger verknüpft, ist das der Versuch ein Monopol zu schaffen", sagte die SPD-Politikerin dem "Tagesspiegel".

Im vergangenen Jahr hatte sie sich für Interoperabilität stark gemacht und Schnittstellen gefordert, damit Nutzer verschiedener Messengerdienste wie Whatsapp oder Threema auch miteinander kommunizieren können. "Was Facebook plant, führt die Idee der Interoperabilität ad absurdum", sagte Barley. Es gehe darum, dass Nutzer von kleineren und sicheren Messengern auch Nachrichten zum Beispiel an Whatsapp-Nutzer schicken können. Eine mögliche Integration sei das Gegenteil und "wirft große kartellrechtliche und datenschutzrechtliche Fragen auf". Am Ende werde es keinen anderen Weg geben, "als offene Schnittstellen per Gesetz anzuordnen", sagte der CDU-Netzpolitiker Thomas Jarzombek. Er könne sich nicht vorstellen, "dass Facebook freiwillig seine Dienste auch nur einen Millimeter öffnet".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-119349/barley-kritisiert-facebooks-messengerplaene.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619